

classic.muerz

© ernesto ortner 08

vorschau jänner 2009

© ernesto ortner 08

mittwoch
17. dezember 2008
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

Jess-Trio-Wien

Elisabeth Jess-Kropfitch / Violine
Johannes Jess-Kropfitch / Klavier
Stefan Jess-Kropfitch / Violoncello

Im zweiten Konzert der Abonnement-Reihe classic.muerz spielt das Jess-Trio-Wien Werke von Mozart, Schlee und Schubert.

Wolfgang A. Mozart (1756 – 1791)
Trio E-Dur, KV 542

Thomas Daniel Schlee (*1957)
„Jubilus“ op. 35a Trio für Violine, Cello und Klavier

Franz Schubert (1797 – 1828)
Trio B-Dur, op. 99

donnerstag
8. jänner 2009
19.00 uhr c.t.

mürzzuschlag / kunsthau muerz / clix
schnupperhochschule
Karl Lohner

donnerstag
15. jänner 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag / kunsthau muerz / anton webern saal
baroque.muerz
Lorenz Duftschmid und Armonico Tributo Austria

freitag
16. jänner 2009
20.00 uhr

mürzzuschlag / kunsthau muerz / clix
jazz.muerz
Kent – Langthaler 7

mittwoch
28. jänner 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag / kunsthau muerz / anton webern saal
classic.muerz
Jess-Trio-Wien

FALTER

DER STANDARD

GRAWE

BÖHLER
BLECHE

VOLKSBANK
MÜRZTAL-LEOBEN

WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
Telefon: 03852 56200
Fax: 03852 56209
kunst@kunsthau.muerz.at
www.kunsthau.muerz.at

Kartenbestellung der Musikreihen:

Telefon: 03852 56200
bruecken@kunsthau.muerz.at
classic.muerz@kunsthau.muerz.at
jazz.muerz@kunsthau.muerz.at
baroque.muerz@kunsthau.muerz.at
und an der Abendkassa.

Artwork: kunsthau muerz, flussobjekte.net

Für Inhaber der Mürzer Bonus Card gilt für alle
Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.

Die Stadt Mürzzuschlag

kultur
stolzenmark

BMW F^a

bmw

kunsthau muerz

© ernesto ortner 08

kunsthau muerz
dezember 2008



© ernesto ortner 08



© Hanka Maeda



bildende kunst

bildende kunst

literatur

Das **kunsthhaus muerz** ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das **kunsthhaus muerz** auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthhauses muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die **kunsthhaus muerzzuschlag gesmbh** hervor – erhielt das **kunsthhaus** als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die **arnold schönberg kunstschnhule** versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschnhule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem **kunsthhaus muerz** fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

**bis sonntag
29. märz 2009**

mürzzuschlag
kunsthhaus muerz
walter buchebner saal

**Jahresmuseum 2008
Glanz und Verderben
Prekäre Kristalle in Architektur und Kunst**

„Glanz und Verderben“ ist der Titel eines interdisziplinären Ausstellungszyklus, der sich mit der aktuellen Allianz von kristalliner Perfektion und Tod beschäftigt. In der zeitgenössischen Architektur und in der bildenden Kunst, im Design und in der Mode: In allen kulturellen Feldern tauchen seit einigen Jahren Kristalle und andere geologische Versatzstücke immer häufiger auf. Oft sind sie Projektionsflächen für essenzialistische und neo-mythologische Phantasien. Das Kristalline, als Inbegriff der Dauerhaftigkeit und Härte, scheint allerdings gekoppelt mit dem genauen Gegenteil: dem Welken, Flüchtigen und Hinfälligen. Zu diesem ambivalenten Phänomen versteht sich „Glanz und Verderben“ als eine kulturhistorische Recherche und präsentiert Kunstwerke und Dokumente gleichberechtigt nebeneinander.

Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag 10 – 18 Uhr
Sonntag 10 – 16 Uhr

5€ | 4€ | 3€

**donnerstag
4. dezember 2008
19.30 uhr**

mürzzuschlag
galerie kunsthhaus muerz

**Eröffnung der Ausstellung
Bernd Hasler
Zwei Positionen**

Der Kapfenberger Künstler Bernd Hasler wird uns in den Räumen der galerie kunsthhaus muerz zwei Positionen seiner Arbeit präsentieren. In „visiting francis“ setzt sich Hasler mit dem Werk von Francis Bacon auseinander und zeigt uns einen opulenten malerischen Niederschlag der (virtuellen) Begegnung. „Farbgitter“ hingegen zeigt ausgehend vom Grundmaterial des Edelstahlbleches die reduzierte, abstrakte Seite seiner künstlerischen Arbeit.

Zur Ausstellung spricht Ursula Horvath

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 21. Dezember 2008
Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr

freier Eintritt

**freitag, samstag
12. und 13. dezember 2008
19.30 uhr**

mürzzuschlag
kunsthhaus muerz
clix

**muerzer gespräche zur dichtung
Thema und Unterbrechung
Konzept: Peter Waterhouse**

Peter Waterhouse hat das diesjährige „muerzer gespräch zur dichtung“ konzipiert, das, wie er schreibt, „sich dem Thema und seinem Gegenspieler zuwenden, sich ‚Thema und Unterbrechung‘ widmen soll.“ In Vorträgen, Gesprächen und Kommentaren wird dieses „Thema“ von TeilnehmerInnen aus ganz unterschiedlichen Bereichen (AutorInnen, einer Journalistin, MusikerInnen und einem Medienwissenschaftler) umkreist (jeweils 10.00 – 18.00 Uhr).

Am 12.12. lesen Martin Kubaczek, Ulf Stolterfoht und andere aus ihren Werken, Klemens Gruber zeigt eine vom WDR produzierte Diskussion mit Alexander Kluge aus dem Jahr 1969, am 13.12., 19.30 Uhr, liest Michael Dangl vom Theater in der Josefstadt, unterstützt von Peter Waterhouse, aus Anton Čechovs „Auf der Großen Straße“.

Zur Veranstaltung erscheint ein gesondertes Programm.

**freitag: 6€ | 4€
samstag: 8€ | 6€
beide Lesungen: 12€ | 8€
tagsüber: freier Eintritt**